

# Auf den Spuren des Holocaust

02.03.2009 - WIESBADEN

## **Amerikanische Studenten zu Gast beim Aktiven Museum Spiegelgasse**

(far). Im Rahmen einer Studienreise zur Erforschung des Holocaust besuchten zwölf amerikanische Studenten eines katholischen Colleges in Dubuque in Iowa die Hessische Landeshauptstadt. Zusammen mit ihren Lehrern reisten sie zwei Wochen lang durch Deutschland. Der Kontakt war durch den Schulleiter der Hermann-Ehlers-Schule, Guido Seelmann-Eggebert, entstanden. Das Aktive Museum Spiegelgasse führte die Studenten in die jüdische Geschichte Wiesbadens ein und zeigte ihnen historisch wichtige Plätze.

Der Jugendreferent von "Spiegelbild", der Jugendinitiative des Museums, berichtete über die aktuellen Projekte, wie das Anne-Frank-Projekt anlässlich ihres 80. Geburtstages. Dann führte die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Aktiven Museums, Gerlinde Schoer-Petry, zusammen mit Lothar Bembenek, einem der Gründer des Museums, durch die Stadt. In der Synagoge informierten sich die Studenten über die jüdische Gemeinde in Wiesbaden und das gegenwärtige jüdische Leben in der Stadt. In den Vierziger Jahren hatte man die Wiesbadener Juden an die Bahnrampe des Schlachthofs verschleppt, von wo aus sie in die Vernichtungslager deportiert wurden.

### Wichtige Orte besucht

"Danach machten wir uns auf Spurensuche durch die Innenstadt. Wir zeigten den Studenten, wo die alte Synagoge am Michelsberg stand und andere wichtige Orte wie die alten Häuser in der Spiegelgasse. Außerdem zeigten wir ihnen die Stolpersteine, die überall in der Stadt verlegt wurden", sagt Schoer-Petry. Am Michelsberg soll ein Mahnmal mit den Namen der Ermordeten errichtet werden. "Das war ein roter Faden durch den Nachmittag. Die Studenten sollten erfahren, dass auch namentlich an die Opfer erinnert werden soll", erzählt die ehrenamtliche Helferin und Mitglied des Museums.

Das Ende der Tour war das Aktive Museum. Dort zeigten Schüler der IGS Herrmann-Ehlers-Schule, was sie während eines Polen-Austauschs bei einem Besuch in Auschwitz im vergangenen Jahr erfahren hatten. Danach wurden sie von den Studenten interviewt. Ende des Programms bildete ein Rundgang der amerikanischen Besucher durch die aktuelle Ausstellung des Museums "Karl Plagge - Ein Gerechter und der Völkern".